

Neu Braunfelsener Zeitung.

Ein Organ der deutschen Bevölkerung von West-Texas.

Herausgegeben von Ferdinand Lindheimer.

Jahrgang 9.

Freitag, den 10. Mai 1861.

Nummer 24.

Die Neu-Braunfelsener Zeitung erscheint jeden Freitag und kostet vierteljährlich \$1 jährlich \$3 in Vorausbezahlung. Anzeigen die zu 10 Zeilen, einmal inserirt, kosten \$1, dieselben dreimal inserirt \$1.50, dieselben auf 4 Tage \$4.50, auf 8 Tage \$7.50, und auf 1 Jahr \$12. Anzeigen von 10 Zeilen im Verhältnis. Abonnenten auf das Blatt zahlen für Insertionen nur die Hälfte dieser Gebühr.

Anzeigen.

Kaufmann & Kläner,
Galveston, Texas.
Commissions-Geschäft,
Wechsel für Deutschland.

Theodor Oswald,
Commissions-Kaufmann u. Händler
in Groceries
Galveston, Texas,
führt alle Commissionen prompt und gegen
billige Vergütung aus. Sein eigenes La-
ger ist vollständig, seine Preise mäßig.

Consular-Agentur.
Houston, Texas.
Der Unterzeichnete erlaubt sich hiermit an-
zugeben, daß er bevollmächtigt ist, als Con-
sular-Agent für das Großherzogthum
Sachsen-Weimar und das Herzogthum
Braunschweig für den Staat Texas zu
wirken.
Houston, Texas, Septemb. 11. 1855.
W. M. Anders.

Heydt u. Hefersich,
Expeditions- und Commissions-
Geschäft,
Cavaca, Texas.
Einführungen jeder Art werden schnell und
pünktlich besorgt.

In Deutsche in Texas.
Durch Vermittlung meiner Freunde in
Texas kann ich Angehörigen in der Heimat
die besten Gelegenheiten zur Ueberfahrt nach
Texas über New-Orleans oder Galveston
verschaffen.
Die Passagier-Gelder können in Neu-Braun-
fels bei Hrn. Robert Bechem oder bei dem
Unterzeichneten deponirt werden. Die weitere
Correspondenz besorgt
Hermann Jen,
Indianola, Texas.

BOOKS and STATIONARY.
Buch-, Kunst- und Papierhandlung
und Leihbibliothek
von
Julius Berends,
San Antonio.

Unterzeichnete haben die Agentur der H. H.
Simons, Coleman u. Comp., Philadelphia
für den Verkauf von fertigen Wagen. Eine
große Auswahl von Pferde und Ochsen, ein
kleines Lager von ausgewählter Arbeit und
das beste Material und sind bereit auf
Anfragen über Beschreibung und Preise ge-
naue Auskunft zu geben.
Indianola, 20. Febr. 1859.

H. Fromme & Comp.
H. Hunge u. Co.
COMMISSION and FORWARDING
MERCHANTS.
Indianola (Penderborn Wharf), Texas.
**Beständig an Hand
leichte und schwere Wagen,**
sowohl Ochsen- als Pferdewagen, aus der
bekanntesten Fabrik von Simons Coleman und
Co. Philadelphia, bei
H. Jen, Indianola.

J. D. Buchanan,
ATTORNEY and COUNSELOR AT LAW.
San Antonio.
Office: Beramendi Straße, erste Thür östlich der
Vogel-Office.

Braden-House,
Carroll Street, San Antonio.
E. Braden, Eigentümer.
Mit diesem wohlbekannten und in der
Mitte der Stadt gelegenen Hotel ist ein geräu-
miger, wohlangelegter Stall und eine auf-
merksame Stallbedienung verbunden.
Bergleichen können daselbst Chaisen, Fa-
milienwagen und Buggies zu jeder Stunde
geliehen werden.

Menger Hotel,
Alamo Plaza, San Antonio.
Der Unterzeichnete benachrichtigt das reisende Pu-
blikum, daß er am 1. Februar d. J. sein neu reboi-
tes Haus eröffnet hat.
Indem er sich zum Bau obigen Hotels entschloß,
war es seine Absicht ein Etablissement zu schaffen,
wie es bisher gänzlich hier vermisst wurde, ein Hotel,
das den Ansprüchen eines jeden genügende würde und
ihnen in den größeren Städten des Westens an-
geordnet werden konnte.
Er schmückte sich, einen Ansehnlichen durch Er-
richtung eines Gasthofes ersten Ranges in San Antonio einzu-
bringen, der für die Bedürfnisse der Reisenden, durch
ausgezeichnete Bedienung, durch die beste
Küche, durch die besten Speisen und Getränke und
die bequemsten Räumlichkeiten dem reisenden Pu-
blikum den Aufenthalt in San Antonio so angenehm
wie möglich zu machen.
Im Verlaufe von dem Hotel hat er einen geräu-
migen, hellen und luftigen Speisesaal errichtet
für die beste Küche und die aufmerksamste Pflege
mit jederzeit gefordert sein.
Kommt und sehet, und ich habe keinen Zweifel, daß
Ihr wiederzukommen werdet.
W. M. Menger.

Anzeigen.

Thomas H. Stribling. A. Dittmar.
Stribling & Dittmar,
San Antonio, Texas Co.
Rechtsanwälte,
practizieren in den Counties Bexar, Comal,
Guadalupe, Karnes, Medina, Kerr und
Willespie. Land- und Probate Court-Ge-
schäften, sowie dem Eintreiben von Geldern
wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt.
— So wird Deutsch und Englisch gesprochen.

Wheeler's
Patent-Dreschmaschinen.
verbunden mit der Reinigungsmaschine, ent-
weder Mollgang oder Kreisgang (Levers)
werden durch den Unterzeichneten zu Fabrik-
preisen mit bloßer Hinzufügung der Fracht
und Versicherung zum Verkauf angeboten.
Die Maschinen werden garantiert und falls
sie nicht gut gehen sollten, erhält der Käufer
den angemessenen Preis zurückbezahlt.
Nähere Auskunft ertheilt
John H. Terrey, Neu-Braunfels
Agent der Fabrikanten.

**Deutsch-englische
Patent-Agentur,**
Nr. 482, 7. Str. Washing-
ton D. C.
Der Unterzeichnete empfiehlt sich seinen
Landsleuten für:
Untersuchungen und Gutachten über Neu-
heit und Patentabilität von Erfindungen,
Anfertigung der nötigen Zeichnungen,
Beschreibungen und Gesuche zur Erlangung
von Patenten,
Persönliche Vertretung von neuen sowohl,
als bereits existierenden oder bereits verworfenen
Patentgesuchen vor den „Examiners“, vor
dem „Commissioner of Patents“ und vor
den Gerichten.
M. G. Griesner.
(Weitere Auskunft ertheilt die Redaction
der Neu-Braunf. Zeitung.)

Robert Bechem,
öffentlicher Notar und
Landagent,
Agent der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
Aetna in Hartford, Conn.,
übernimmt Commission-Geschäfte aller Art,
schreibt Titel, Vollmachten und andere Do-
cumente und besorgt Incautos u. s. w.

**Neue Apotheke
von
Köster & Tolle.**
Die Unterzeichneten, welche unter obiger Firma sich
ansiedeln, haben, zeigen hiermit an, daß sie alle ihre
Waren direct von New-York und Philadelphia erhal-
ten und ausgeführt haben, daß dieselben von vorzüg-
licher Qualität sind und daß durch directe Einkäufe sie in
den Stand gesetzt sind, so billig wie möglich zu ver-
kaufen. Ausser einem vollständigen Assortiment von
Apothekenwaaren und Patentmaschinen haben sie auch
Farbenwaaren, trockene und in Öl, gelochtes Weizen,
Zinn u. s. w., ferner verschiedene Sorten, Saffran,
Lanzette, Säge, Holzgeräthe, Gewächse u. s. w. empfangen.
Neu-Braunfels, den 6. October 1858.
Dr. med. Th. Köster,
August Tolle.

**Guadalupe-Hotel
und Stage-Office.**
Markt-Platz, Neu-Braunfels.
Der Unterzeichnete empfiehlt dem reisen-
den Publikum sein neu eingerichtetes Gast-
haus. Dasselbe ist an dem beständigsten
Idee der Stadt gelegen und unter Tisch ist
stets mit dem besten versehen, was der
Markt und die Jahreszeit bietet. Für den
Empfang von Durchreisenden haben wir ein
besonderes Absteigequartier für Herren und
ein besonderes für Damen, befehligen einen
größeren Parlor für Damen. Zur Bequem-
lichkeit übernachteter Fremden haben wir
eine hinreichende Anzahl kleinerer Zimmer.
In Verbindung mit dem Gasthaus ist zu-
gleich ein geräumiger Stall für 50 Pferde
samt den nötigen Wagenremisen.
Hinsichtlich aufmerksamer und freundlicher
Bedienung ist der Unterzeichnete dem reisen-
den Publikum schon seit vielen Jahren be-
kannt.
J. Schmitz.
Reisepferde und ein Buggy können
jederzeit von mir geliehen werden.

Franz Mouveau,
Neu-Braunfels in Texas.
Händler in:
Leben switteln aller Art,
Weinen und Liqueuren in vollständiger
Auswahl,
Cigaren, Tabak und Kautabak,
Auschnittwaaren in allen passenden
Sorten,
Schuhen und Stiefeln,
Hüten aller Art,
fertigen Kleidungsstücken und Blankets,
kurzen Waaren,
Eisen und Eisenwaaren,
Delikatessen und Wein, Farbenspäne,
Fensterglas und Glaswerk,
Werkwaaren und Zinn,
Stühlen und Schaufelstühlen,
so wie allen anderen für die Gegend passenden
Waaren.

**Eine merkwürdige Liebesge-
schichte.**
Im Jahre 1847 lebte in Landobut, Kö-
niglich Bayers, ein junger Arbeiter Na-
mens Louis S., damals 21 Jahre alt. Er
machte die Bekanntschaft der hübschen und
liebenswürdigen Tochter eines dortigen
wohlhabenden Bürgers, und — wie unsere
schönen Leserinnen sofort errathen —
verliebte sich in sie und wurde wieder geliebt.
Da er indes, im Vergleich zu seiner Gelieb-
ten arm war, so wies Jener, der die Verhält-
nisse Deutschlands kennt, im Voraus wissen,
daß die Eltern des Mädchens sich ihrer Ver-
bindung widersetzen, und jeden Umgang der
Liebenden zu verhindern suchten. In unser-
er glücklichen Republik hätte das wenig aus-
gemacht; eine Entführung wäre die unaus-
weichliche Folge gewesen, und die Eltern hät-
ten nachher gute Miene zum bösen Spiele
machen müssen. In Deutschland ist das elter-
liche Ansehen nicht so noch gewichtiger als hier;
auch gehört dort zum Heirathen mehr als
das bloße Verlangen des liebenden Paares.
Demnach wird man es natürlich finden, daß
der junge Mann verzweifelte, jemals den be-
stehenden Wunsch seines Herzens erfüllt zu se-
hen, und sich entschloß nach Amerika auszu-
wandern.
Am 13. Apr. 1848, fuhr er von Europa
ab. Die Fahrt war eine anglische; in ei-
ner stürmischen Nacht am 27. Apr. stieß das
Schiff mit einem englischen Jagdboot zusam-
men, und sank darauf in die unergündliche
Tiefe, viele seiner Passagiere mit sich nehmend.
Louis S. und ein Landsmann, John
Hirschberger, retteten sich auf einer Planke,
auf welcher sie 36 Stunden von den Wellen
untergeworfen wurden. Bis zum Tode er-
schöpft von Hunger, Kälte und Anstrengung,
lamen sie endlich in die Nähe eines Dampf-
schiffes — der City of Glasgow, welcher meh-
rere Jahre später ebenfalls zu Grunde ging
— und wurden von diesem aufgenommen
und nach Amerika gebracht.
Hirschberger begab sich nach Philadelphia
und arbeitete bei einem Backer, während
Louis S. nach Stark County, Ohio, ging,
und dort erst bei einem Bauer, und später
auf seinem Handwerk schaffte. Als ein fleißiger,
nächterner junger Mann machte er sich
bald allgemein beliebt, sang später für sich
selber an und hatte den besten Erfolg.
Am 29. Nov. 1850 verheirathete er sich
mit einer Farmer's-Tochter, kaufte später eine
schöne Bauerei in Holmes County Ohio,
und nahm fortwährend zu an Wohlstand.
Im Juni letzten Jahres starb infolge seiner
Frau, ihren Mann mit vier Kindern — 2
Knaben und zwei Mädchen — zurücklassend.
Was machte indes die alte Geliebte in
Deutschland? Die Nachricht von dem Un-
tergange des Schiffes war auch zu ihr ge-
drungen, und sie hatte wenig Grund zu zweifeln,
daß auch ihr Liebhaber ertrunken sei.
Mit trübender Nudauer hegte sie indes die
Hoffnung, daß er noch lebe, und im Jahre
1854 befühlte sich dieselbe durch einen Brief
des erwähnten Hirschbergers von Philadel-
phia. Er schrieb an einen Freund in Deutsch-
land, und berichtete die Einzelheiten ihrer
wunderbaren Rettung. Dieser Brief wurde
in einer Zeitung abgedruckt, und dadurch er-
hielt auch Susanna — so hieß das Mädchen
Kenntniß davon.
Ein neuer Hoffnungsschrahl fiel auf diese
Weise in ihre Seele. Obgleich sie nicht wußte,
was weiter aus ihrem Louis geworden, und
ob er sie noch liebe, beschloß sie doch ihm auf
alle Fälle treu zu bleiben, und wies zahlrei-
che wohlthätige Heiraths-Anträge zurück.
1858 starb ihr Vater und hinterließ ihr ein
bedeutendes Vermögen. Im Juli 1858 be-
fand sie sich in einem Store zu Landobut,
um Einkäufe zu machen, und während sie auf
das Verpacken der eingekauften Waaren war-
tete, erblinnte sie zufällig eine deutsche Zeitung
aus Amerika: „Der Deutsche in Ohio.“
Sie nahm dieselbe auf und fand darin die
Todesanzeige der Frau ihres alten Liebba-
bers, Louis S. Dief erschien ihr wie ein
Wink von Oben, und sofort machte sie An-
stalten nach Amerika auszuwandern. Glük-
lich kam sie hier an, und am 21. December
v. J. sah sich das so lange getrennte Paar
zum ersten Male seit fast zwölf Jahre wie-
der.
Wir überlassen es unsern Lesern, sich die
Freude dieses Wiedersehens auszumalen,
und bemerken nur noch, daß die Ver-
einigung am 10. März vorigen Jahres statt-
fand.
Wunderbar wie vorstehende Erzählung

lautet, ist ihre völlige Wahrheit doch nicht zu
bezweifeln. Wir haben sie aus dem „Holmes
County Farmer“ überseht, der in der Gegend
erschint, wo die glückliche Schlüßscene dieser
abenteuerlichen Geschichte stattfand. Auch
sind alle Daten und Umstände so genau ge-
geben, daß von einer Erfindung derselben
kaum die Rede sein kann.
(Canad. Bauernfreund.)

Wobba, 6. März. Gestern Abend un-
ternahm Professor Hoffenstein hier den ersten
Versuch, ein elektrische Beleuchtung durch
Quecksilber, statt der bisher angewendeten
Holzohle, herzustellen. Das Experiment ge-
lang vollkommen und das Licht gleich dem
der Sonne, während die Gasflammen als arm-
selige Cellampen dagegen erschienen. Die
Hirtheilung einer Photographie durch dieses
elektrische Licht erfordert nur 12 bis 15 Se-
kunden Zeit. Hoffenstein ist der erste Chemi-
ker, der die englische Erfindung auf dem Con-
tinent zur Geltung gebracht hat.

Die Ameisen-Säure. — Die
folgenden Bemerkungen über Ameisen, dieser
 Plage unserer Gärten, sind ein gedruckter
Auszug aus „Hospital's Chemie“.
„Die am meisten bekannte Säure, welche
die Insectenwelt liefert, ist die Ameisen-
säure. Diese Säure ist in einem so unange-
nehmen Zustand, daß durch ihre Verdunstung
und einfaß durch die Berührung derselben
ihre Erstickung wahrgenommen werden kann.
Schon die Autoren des 15. Jahrhunderts
haben die Bemerkung gemacht, daß die blauen
Blumen der Cyprien roth wie Blut wer-
den, wenn man sie auf einen Ameisenhaufen
wirft.“
Die Ameise welche die größte Quantität
von Säure liefert ist die große rothe
Ameise.
Die Monate Juni und Juli sind die ge-
eignetsten um diese Säure zu gewinnen; sie
sind dann so voll von dieser Säure, daß das
Lackmuspapier sogleich roth gefärbt wird,
wenn sie über dasselbe laufen. 7 1/2 Unze, oder
beinahe 50 Procent Säure können dann von
jedem Pfund dieser Ameisen destillirt werden.
Diese Säure besitzt alle Eigenschaften an-
derer Säuren. Ihr Geschmack ist durchdrin-
gend und brennend, wenn sie unermischt ist,
ist aber angenehm wenn mit Wasser ver-
dünn.“ *)
Ameisensäure verbindet sich leichter mit
Potasche (nach M. Ordoison) als mit je-
gend einer andern Substanz, ausgenommen
mit Baryt. In dieser Verbindung bildet sie
Formate von Potasche.
Cyanuret von Potasche hat sich als das
früheste Mittel der Ameisenvertilgung erwie-
sen, die man bis jetzt erprobt hat.
Dieses Salz wird sehr leicht zerseht, selbst
durch die Kohlensäure der Luft, und Blau-
säure wird frei während die Potasche sich mit
der Säure verbindet mit welcher sie in Ver-
bindung kommt.
Man glaubt, daß durch die kloße Ver-
zehrung der Ameise mit dem Cyanuret von
Potasche schon soviel Blausäure frei wird,
als notwendig ist, um dieselbe zu tödten,
während zu derselben Zeit durch die Verbin-
dung der Ameisensäure mit der Potasche eine
chemische Thätigkeit stattfindet, die für sich
allem ebenfalls im Stande ist, das Leben der
Ameise zu zerstören.
Cuvier sagt: „Die Ameisensäure sondert
sich in Drüsen an dem hinteren Theile des
Körpers der Ameise ab.“
Daß eine chemische Thätigkeit zwischen die-
ser Säure und der Potasche stattfindet zeigt
sich deutlich dadurch, daß der hintere Theil
des Körpers einer Ameise, die durch dieses
Gist getödtet wurde jedesmal sehr zusammen-
geschrumpft und zerstückt erscheint.
Das Leben in den Delregio-
nen wird von einem Correspondenten der
„Boston Post“ in folgender Weise geschildert:
Die Gasthäuser sind überfüllt; es schlafen
häufig 3 Personen in einem Bett, und man
hört über nichts anderes, als Anzeigen auf
der Oberfläche, Köhnen, Gegend, Pumpen u.
s. w. sprechen. Waisenhäuser, Doctoren, Ad-
volaten, Geistliche, Großhändler und deinde
Jedermann ist an einer schon gebrohen oder
noch zu brodhenden Quelle theilhaftig. Die
Leute brennen vor Begierde ihr Glück zu
*) Die Ameisen, die im Verhältnis zu
ihrer Körpergröße mehr Kraft besitzen, als
irgend ein anderes Thier, schmeißen auch eine
besondere Säure aus, die, wenn sie beißen
einen starken Reiz auf der Haut hervorbringt.
(Paris.) Die Erfahrung hat gelehrt, daß
Ausgüssen von Potasche diesen Schmerz aus-
genüchlich lindert.

machen und haben die Wahl ganzlich ver-
gessen. Ein Politiker kam in das Rural-Hotel
des alten Vater Raymond in Franklin, wel-
cher 2 Delquellen besitzt aus denen er täglich
50 Bbls. gewinnt. Nach dem Dinner wollte
der Politiker den Herrn ins Examen neh-
men und fragte ihn, wie es mit der Politik
stehe. Ich kenne keine solche Quelle in der
Umgegend, erwiderte Hr. Raymond. Der
Fremde fragte weiter: Wie verhält es sich
mit den Ausfichten von Douglas oder
Bredentridge? Vorauf er die Antwort er-
hielt: ich weiß nicht, das hängt Alles davon
ab, ob Anzeigen von Del auf der Oberfläche
vorhanden sind oder nicht. Wird die Juson
bei den Delbohren Anschlag finden? fragte
der Fremde weiter, worauf ihm der Gast-
erwiderte mehrere Geologen behaupten, daß
unten eine Juson vorhanden sein müsse, al-
lein ich bin der Ansicht, daß dieselben schon
etwas damit zu thun hatten, ehe wir es be-
kamen. Sind Sie nicht für Squatter-Souve-
rainität in den Territorien, fragte hierauf der
Politiker; Nein erwiderte der Gastwirth, ich
werde Jeden niederschicken, welcher es wagt,
sich auf irgend einem Theil meiner Ländere-
ien niederzulassen. Ich eigne Land am
Sandy Creek in der Ausdehnung von vier
Meilen. Der Politiker gerieth in Verzweif-
lung, ließ sein Pferd vorführen, und eilte von
dann.

Kriegsflotten. Lincoln hat gegen-
wärtig folgende 30 Kriegs- und Transpor-
tschiffe vom Heimgeschwader zu augenblicklicher
Verfügung:

Dampffregatte	Roanoka	40
" "	Minnesota	40
" "	Wabash	110
" "	Merimac	40
Segelfregatte	Sabine	500
Kriegsschaluppe	Cumberland	300
" "	St. Louis	300
" "	Mississippi	11
" "	Pennsylvanien	10
" "	Pennsylvanien	4
" "	Pennsylvanien	5
" "	Pennsylvanien	4
" "	Pennsylvanien	4
" "	Pennsylvanien	8
" "	Pennsylvanien	14
Kriegsbrigg	Perry	100
" "	Dolphin	100
" "	Bainbridge	100
Kriegs-Cutter	Harriet Lane	94
Dampfschiff	Water Witch	60
Bier Zoll-Cutter		200
387		
Transport-Dampfschiffe (gemietet).		
Empire City,		
Philadelphia,		
Coahuacolas,		
Atlantic,		
Illinois.		
Die Flotte des Südbundes besteht jetzt		
aus folgenden Schiffen. Die 5 ersten genannten		
waren Zugschiffe der Ver. Staaten, der		
„Julten“ war ebenfalls ein Kriegsschiff der		
Ver. Staaten und wurde in Pensacola weg-		
genommen, jedoch aber bedeutender Repara-		
turen, um benützt werden zu können.		

von dem Austritte Virginien's, befindet sich
die Stadt auf dem höchsten Gipfel nationaler
Aufregung.
Alexandria 30 April. Die bei Washing-
ton über den Potomac fahrende Brücke wird
an der Nordseite von einer starken Macht von
Föderal Truppen und auf der südlichen Seite
von Virginien besetzt.
Noch mehrere Personen sind seitler in
Washington verhaftet worden. Fortwährend
verlassen noch große Anzahlen von Familien
die Stadt, weil sie die bevorstehende Gefahr
fürchten. — Unter den Personen, welche ge-
zwungen wurden die Stadt zu verlassen, be-
findet sich Daniel Natcliff, ein ausgezeichneter
Advocat.
Gen. Scott soll sehr unwohl sein.
Montgomery, 30. April. Dr. De
Castro kam gestern Abend hier und sagt, daß
er eine Unterredung mit Lincoln gehabt habe
und daß der brasilianische Gesandte und alle
zu Washington befindlichen auswärtigen
Diplomaten mit der südlichen Confederation
sympathisiren und daß ihre Regierungen sich
einer Blokade der südlichen Häfen widersetzen
würden.
St. Joseph, Missouri, 20 April. Eine
Secession'sfrage wurde heute hier entfaltet
und begleitet von einer berittenen Compagnie
wurde die Straßen getragen und wurde dann
ohne irgend einen Tumult auf dem Markte
aufgepflanzt. Daß Secession'sgefühle hier
vorherrschend, kann nicht länger mehr bezwei-
felt werden.
Independence, Mo., 20 April.
Die Waffen und die Munition des Arsenals
zu Liberty sind in den Händen der Seces-
sionisten. Eine ungeheure Secession'sver-
sammlung wurde gehalten, welcher eine Menge
Bürger aus den angrenzenden Counties und
aus Kansas beizwohnten.
Philadelphia, 20. April. Die
Staatswaaffen von Delaware sind im Besitz
der Secessionisten. Der Gouverneur von
Delaware hat dem Ruf des Ministers Cam-
eron, Truppen zu stellen, keine Folge ge-
leistet und wird keinen Mann stellen um den
Süden zu unterstützen.
New-York, 20. April. Die Pacific-
Mail-Compagny hat ihre Schiffe mit
Kanonen, Musketen und Säbeln bewaffnet.
Die Vorbereitungen ihrer Schiffe sind mit Eisen
beschlagen, um Coverschiffe und Seeräuber
in den Grund zu rennen.
Die „Daily News“ vom Donnerstag hat
einen Artikel, in welchem gesagt wird, daß
sich über 200 Clubs gebildet hätten, deren
Absicht es sei die conservativen Öffnung in
der Stadt zu bekämpfen. Die ganze Zahl
der Verbündeten soll an 10,000 betragen,
die den Schwur des Obeimbalten's geleistet
haben. Sie sind für Gewaltthaten vorberei-
tet und besitzen eine Artillerie von 20—30
Kanonen. — Die Mitglieder halten regu-
lmäßige Sitzungen, flagen Zeitungen an, die
sie für schädlich halten und sind bereit die
Geschäfte und das Eigenthum von Leuten zu
zerstören, die mit dem Süden sympathisiren.
Richmond, 21. April. Die Ver. St.
Armee von Harpers Ferry sind nur zum
Theil durch Feuer zerstört. Bei ihrer Beset-
zung fanden die Virginier noch 4000 Mi-
nuten, eine Anzahl Gewehre und
eine ungeheure Quantität Pulver und Mi-
nition vor.
New-York, N. Y. Brigadier General John
C. Wool wird in Kurzem nach New-York ge-
hen und dasselbe zum Hauptquartier des öst-
lichen Departements machen.
Der Deputy-Collector Jones zu Cran-
sa wurde der Schooner „Twilight“ wegen
Verletzung der Zollgesetze der Confederierten
Staaten weggenommen. Es ist dies ein tüch-
tiges Fahrzeug, als Jacht gebaut und hält
ungefähr 80 Tonnen. Dieses Schiff war be-
stimmt für das Ver. St. Gouvernement nach
Fort Tortugac zu geben, um dort den mis-
sionären Autoritäten übergeben zu werden.
Es wird jetzt im Dienst der südlichen Con-
federation in der Matagordaba verwendet
werden.
Der Senator (California)
County Democrat enthält die Nachricht, daß
ein bedeutender Einwandererzug von älteren
Bewohnern Californiens mit ihren Familien
nach Texas auswandert. Unter den Aus-
wanderer befinden sich 2 Brüder des bekann-
ten „Kit Carson“. Einer derselben war ein
Begleitler Fremont's.
Die „Southern Confederacy“ (Seymour)
glaubt, daß diese alten Californier viel zur
Einsparung einer künftigen Bevölkerung,
methode in Westexas beitragen würden.
Mobile, 18. Apr. Durch die Nachricht

Der Krieg.

Die Secession hat uns in einen Krieg mit dem Norden verwickelt und dieser Krieg...

Spätere Nachrichten haben gezeigt, daß die beabsichtigte Landung die Insel Santa Rosa betraf...

Der Eifer, mit welchem das Volk zu den Waffen eilt, als der Ruf an es erging, ist über alles Lob erhaben...

Ein anderer Vorbild, den dieser Krieg für uns hat, ist der, daß er die bisher neutralen Grenzstaaten auf unsere Seite bringt...

Wir hoffen indeß immer noch, daß das Ungewitter dieses Bürgerkrieges an Texas so glücklich über sich hinweg ziehen wird...

„Mit dem Schwerte in der Hand werden wir gezwungen sein, unsere Freiheit und unsere Rechte zu verteidigen.“

Texas.

Wie bekannt, befürchtete man seit einiger Zeit, daß an der Küste des westlichen Texas eine Landung von Ver. Staaten Truppen stattfinden würde...

Spätere Nachrichten haben gezeigt, daß die beabsichtigte Landung die Insel Santa Rosa betraf, auf welcher Fort Paken liegt...

Der Eifer, mit welchem das Volk zu den Waffen eilt, als der Ruf an es erging, ist über alles Lob erhaben...

Ein anderer Vorbild, den dieser Krieg für uns hat, ist der, daß er die bisher neutralen Grenzstaaten auf unsere Seite bringt...

Wir hoffen indeß immer noch, daß das Ungewitter dieses Bürgerkrieges an Texas so glücklich über sich hinweg ziehen wird...

„Mit dem Schwerte in der Hand werden wir gezwungen sein, unsere Freiheit und unsere Rechte zu verteidigen.“

„Mit dem Schwerte in der Hand werden wir gezwungen sein, unsere Freiheit und unsere Rechte zu verteidigen.“

zen wird eine reiche Ernte geben. Gerste (vor allen die Heilige Gerste von Spanien und die nackte Gerste von Italien) steht prächtig...

Die Trommel wurde geschlagen und Alles eilte nach dem Courthouse. Mehrere Reden wurden gehalten, worauf sich 75 Bürger zur Bildung einer Compagnie unterzeichneten...

Die Unionpartei ist tod in diesem County. Die beiden Unioncandidaten sind mit genannten 28 Mann anwesend...

Die „Dalle Herald“ sagt: Die Seifenfabrik, aus North Texas und den Indianernationen einen neuen freien Staat zu bilden...

Die „Red Land Express“ sagt, daß die letzten Regen viel Schäden an Feldern, Feldern und Vieh gethan haben.

Die County Wasington ist auf Kriegsfuß gesetzt. Die County Court hat \$15,000 bewilligt, um Truppen auszurufen.

Die Bürger von Columbus haben das Geld zum Anlauf von 200 Büchsen bewilligt.

Die Trommel wurde geschlagen und Alles eilte nach dem Courthouse. Mehrere Reden wurden gehalten, worauf sich 75 Bürger zur Bildung einer Compagnie unterzeichneten...

Die Unionpartei ist tod in diesem County. Die beiden Unioncandidaten sind mit genannten 28 Mann anwesend...

Die „Dalle Herald“ sagt: Die Seifenfabrik, aus North Texas und den Indianernationen einen neuen freien Staat zu bilden...

Die „Red Land Express“ sagt, daß die letzten Regen viel Schäden an Feldern, Feldern und Vieh gethan haben.

Die County Wasington ist auf Kriegsfuß gesetzt. Die County Court hat \$15,000 bewilligt, um Truppen auszurufen.

Die Bürger von Columbus haben das Geld zum Anlauf von 200 Büchsen bewilligt.

Die Bürger von Columbus haben das Geld zum Anlauf von 200 Büchsen bewilligt.

mehr die Wahrheit sagen dürfen, scheint es daß hier in Texas den republikanischen Lügen und Aufstacheln ein ungehörtes Spielraum gelassen wird.

Nach einer vor Kurzem eingegangenen Nachricht sind alle merikanischen Hölle an der texanischen Grenze um 50 Prozent ermäßigt worden.

Die einzige Bahnstrecke, welche jetzt noch zu vollenden ist um Houston mit New-Orleans zu verbinden, ist die von Orange nach Verwick, 120 Meilen.

Die Unionpartei ist tod in diesem County. Die beiden Unioncandidaten sind mit genannten 28 Mann anwesend...

Die „Dalle Herald“ sagt: Die Seifenfabrik, aus North Texas und den Indianernationen einen neuen freien Staat zu bilden...

Die „Red Land Express“ sagt, daß die letzten Regen viel Schäden an Feldern, Feldern und Vieh gethan haben.

Die County Wasington ist auf Kriegsfuß gesetzt. Die County Court hat \$15,000 bewilligt, um Truppen auszurufen.

Die Bürger von Columbus haben das Geld zum Anlauf von 200 Büchsen bewilligt.

In Neworleans sind 500 Texas Ränge (Plough and Ready) unter Befehl des Obersten J. C. Nelms angekommen, um den Conföderierten Staaten ihre Dienste anzubieten.

Nach einer vor Kurzem eingegangenen Nachricht sind alle merikanischen Hölle an der texanischen Grenze um 50 Prozent ermäßigt worden.

Die einzige Bahnstrecke, welche jetzt noch zu vollenden ist um Houston mit New-Orleans zu verbinden, ist die von Orange nach Verwick, 120 Meilen.

Die Unionpartei ist tod in diesem County. Die beiden Unioncandidaten sind mit genannten 28 Mann anwesend...

Die „Dalle Herald“ sagt: Die Seifenfabrik, aus North Texas und den Indianernationen einen neuen freien Staat zu bilden...

Die „Red Land Express“ sagt, daß die letzten Regen viel Schäden an Feldern, Feldern und Vieh gethan haben.

Die County Wasington ist auf Kriegsfuß gesetzt. Die County Court hat \$15,000 bewilligt, um Truppen auszurufen.

Die Bürger von Columbus haben das Geld zum Anlauf von 200 Büchsen bewilligt.

ESTRAY NOTICE. Blanco County, Texas. Taken up by D. P. Kinney and posted before Geo. Freeman Esq. on the 13th October 1860 the following described horses to wit: one bay mare 5 years old, 14 hands high, no brand, said mare has a dark bay yearling colt, no brand, also a light bay sucking colt, no brand. One bay mare 2 years old 13 1/2 hands high, no brand. Valued at \$150. Given under my hand and seal of office (Seal) March 25th 1861. SAML JOHNSON, Clk. C. C. B. C.

ESTRAY NOTICE. Blanco County, Texas. Taken up by William Sharp in presence of N. R. 2 gray horse, branded on the left shoulder - and Spanish brand on each hip and 8 on the left thigh, about 14 hands high, supposed 18 or 19 years old, appraised at sixteen Dollars by J. B. Lacky & Nelson Lacky and estrayed before C. Pratt J. P. C. C. Given under my hand and seal of office (Seal) at office this 25th day of March A. D. 1861. SAML JOHNSON, Clk. C. C. B. C.

ESTRAY NOTICE. Blanco County, Texas. Taken up by J. J. Cleland and estrayed before Geo. Freeman, J. P. Pr. No. 2 one sorrel mare, 14 hands high, 3 years old, white stripe in face, branded with the letter W on the face, 15 hands high, branded with the letter M on the left shoulder, 14 hands high, 6 years old, bold face, all feet white, Spanish brand on left hip and an indistinct brand on left shoulder; one bay Spanish mare and colt, the mare 15 1/2 hands high, about 12 years old, Spanish brand on right thigh; one bay yearling filly, star in the face, no brands and appraised at two hundred and thirty Dollars. Given under my hand and seal of office (Seal) this 25th day of March A. D. 1861. SAML JOHNSON, Clk. C. C. B. C.

J. A. Staebel. Ich habe wieder eine Partie Säge Uhren zu 6 und 11 Dollars pr. Stück erhalten, die ich ein Jahr garantire. Es sind wieder einige Nähmaschinen angekommen, die zum Fabrikpreise mit Zugung der Uhlen verkauft werden. — Das Umgeben mit der Maschine wird gratis gelehrt. Eine Partie aufgemachter Damen- und Madchenhüte nach der neuesten Mode werden zu sehr billigen Preisen verkauft.

J. A. Staebel. Ein bedrucktes Lager von Holz- und Korbwaren von dem feinsten Arbeitstoffe bis zum größten Kaffee, ferner Krähnen, Butterformen, Kinderstühle, Kinderwagen, Fußmatten, halbe Vushel-Wäse, Papierkörbe u. s. w. erhielt und empfiehlt.

J. A. Staebel. Mein Lager amerikanischer Eisenwaren ist so bedeutend und mannichfaltig, wie nie zuvor und ist es unmöglich, die verschiedenen Artikel alle aufzuführen.

J. A. Staebel. Cigarren und Tabake. Beim Unterzeichneten sind zu haben Havana- und anderen Sorten Cigarren, und geschnittene und rohen Tabak, so wie Kautschuk jeder Art.

J. A. Staebel. Eintragungs- und Mähdreschmaschinen. Ich habe wieder einige Nähmaschinen angekommen, die zum Fabrikpreise mit Zugung der Uhlen verkauft werden.

J. A. Staebel. Cigarren und Tabake. Beim Unterzeichneten sind zu haben Havana- und anderen Sorten Cigarren, und geschnittene und rohen Tabak, so wie Kautschuk jeder Art.

J. A. Staebel. Eintragungs- und Mähdreschmaschinen. Ich habe wieder einige Nähmaschinen angekommen, die zum Fabrikpreise mit Zugung der Uhlen verkauft werden.

J. A. Staebel. Cigarren und Tabake. Beim Unterzeichneten sind zu haben Havana- und anderen Sorten Cigarren, und geschnittene und rohen Tabak, so wie Kautschuk jeder Art.

J. A. Staebel. Eintragungs- und Mähdreschmaschinen. Ich habe wieder einige Nähmaschinen angekommen, die zum Fabrikpreise mit Zugung der Uhlen verkauft werden.

J. A. Staebel. Cigarren und Tabake. Beim Unterzeichneten sind zu haben Havana- und anderen Sorten Cigarren, und geschnittene und rohen Tabak, so wie Kautschuk jeder Art.

J. A. Staebel. Eintragungs- und Mähdreschmaschinen. Ich habe wieder einige Nähmaschinen angekommen, die zum Fabrikpreise mit Zugung der Uhlen verkauft werden.

J. A. Staebel. Cigarren und Tabake. Beim Unterzeichneten sind zu haben Havana- und anderen Sorten Cigarren, und geschnittene und rohen Tabak, so wie Kautschuk jeder Art.

Wurzeln oder suchen Baum- und Schilfpflanzen auf, um ihren Hunger zu stillen. In Delbi ihren Verbungernde auf den Strafen umren und suchen in dem Roth nach Lebensmitteln, oder betteln um eine Hand voll Reis.

Vermehrung und Verbreitung des Obst-Vertrages. Die alten Mönche hatten bekanntlich stets vortreffliche Obstgärten und daraus das vortreffliche Obst. Sie erhielten dieses folgendermaßen: Sie bogten die Trauere und Zweige mit dem Ende zur Erde im möglichsten Bogen und zwangen durch eine Befestigung die Aeste so fortzuwachsen. Da durch erreichten sie eine reichlichere Saftzuführung bei der Saisoneirung, und es konnte dann der reichlich zugeführte Saft nicht so schnell zurücksinken, da er gleichsam bezogen sollte, und wurde so den Wurzeln und angelegtem Obst im vollsten Maße zugeführt, wodurch eine reichlichere und vollkommene Ernte erzielt wurde.

Anzeigen.

Farmer-Gesellschaft. Die nächste Versammlung findet am 26. Mai d. J. bei Hrn. Ciprio Schwarzbeck statt. Ich ersuche Alle, welche mir gedruckte Bücher im Besitze haben, mir solche baldmöglichst zugulihen.

Administration Notice. The undersigned having been appointed by the Chief Justice of Comal County Administrator of the Estate of H. C. C. Pratt, deceased. Therefore all persons having claims against said estate may present them to the undersigned, duly authenticated, and all persons being indebted to said estate are required to make immediate settlement.

Administration Notice. The undersigned having been appointed by the Chief Justice of Comal Co. Administrator of the Estate of John Arnold dec'd. Therefore all persons having claims against said estate may present them to the undersigned, duly authenticated, and all persons being indebted to said estate are required to make immediate settlement.

Administration Notice. The undersigned having been appointed by the Chief Justice of Comal Co. Administrator of the Estate of J. W. Gotthardt dec'd and Wilhelma Gotthardt dec'd. Therefore all persons having claims against said estate may present them to the undersigned, duly authenticated, and all persons being indebted to said estate are required to make immediate settlement.

Ackerbaugeräthschaften. als Handmüllern, Strohflüge, Strohschneider, Schälmaschinen, Schiefelrennen, kleine eiserne Wägen, Buttermaschinen und Thermometer.

Fort Sumpter. Der Unterzeichnete macht ergebenst dem Publikum bekannt, daß er einen großen Vorrath von Brettern an Hand hat, welche er zu sehr herabgesetzten Preisen anbietet.

Impfung. Alle, welche Kinder geimpft zu haben wünschen, ersuche ich, sich baldmöglichst bei mir zu melden, indem der heranabenden warmen Jahreszeit wegen, ich nur während einer kurzen Zeit werde impfen können.

Neueste Nachrichten. Pensaicola, 3. Mai. Unser Hafen ist blüht.

Reueste Nachrichten. Washington, 29. April. Lincoln's Government hat einen Anruf für fernere 83,000 Mann erlassen.

Thermometerstände. der letzten Woche in Neu-Braunfels (Nach Fahrenheit).

Thermometerstände. der letzten Woche in Neu-Braunfels (Nach Fahrenheit).

Thermometerstände. der letzten Woche in Neu-Braunfels (Nach Fahrenheit).

mehr unterfangen dürfen Wahrheiten auszusprechen, wie sie sich am 18 April in folgenden Artikel geäußert hat:

Die raffiniertesten Durchtriebenheit findet man die wildesten Leidenschaften der Nation gegen Alles aufzubringen, was nicht unbedingt dem Kriege diene, zu befordern sich bereit, mit dem empfindlichsten Verdächtigungen wird Jeder verfolgt, der es wagt, eine eigene Meinung zu bekunden und diese auszusprechen, und wer nun gar mit den Zeugnissen oder ihrer revolutionären Bewegung durch Abschaffung der eigenen Wahl in näherer oder entfernterer Beziehung steht, wird geradezu dem Noth denunziert und zur gänzlichen Verdrängung empfohlen, ja die Triebfeder sieht sich sogar so weit, nicht den Betroffenen einziger in New York wohnender bevorzughender Südländer, die Wohnung der Schwester des General Beauregard, der die Treue des Fremden bei der Belagerung des Fort Sumter kommentierte, mitzubekunden und erwartete wahrscheinlich, daß es in New York Lärm gäbe, die sich durch ihre Hebeereien zu dem Wahnsinn treiben lassen, eine Frau für die Handlung ihres Bruders verantwortlich zu machen.

Europa'sche Nachrichten. Wien, 24. März. Der Wiener Hof richtet an sämtliche Höfe Europa's eine Protest gegen die Proclamation des neuen Königsreichs Italien. Der Großherzog von Toscana, der Herzog von Modena und die Herzogin von Parma legen ebenfalls Verwahrung dagegen in abgesetzten Protesten ein.

München, 19. März. Im Schloß Viehsteil werden bereits die nötigen Vorbereitungen getroffen, um die neapolitanische Königsfamilie, die demächst hier erwartet wird, aufzunehmen.

St. Petersburg, 20. März. Die herrlichen Festlichkeiten des Grafen Wassenheim, welche gestern hier zu seiner Verzeigerung kamen, wurden dem Bevollmächtigten des Fürsten zu Hohen-Sollern - Eignungen für die Summe von 465,000 Rbl. zugeschlagen.

Paris, 26. März. Wie verlautet, ist der Sohn des Generals Ulla, Erzmarschall des Königs von Neapel, in Paris angekommen. Er soll eine mit mehr als 100,000 Unterthänen besetzte Adresse überbringen, die den Prinzen Murat auf den neapolitanischen Thron beruft.

Petersburg, 11. März. In der Stadt hat sich nicht erwartet, Jönen auch von hier aus über eine polnische Demonstration berichten zu müssen, und doch ist es so. Ein Student kam zu dem Coplan der hiesigen großen katholischen Kirche und bat um eine Leihenweise für einen verstorbenen nahen Verwandten.

Am Montag kam eine Compagnie von 50 Mann tranischer Truppen auf ihrem Wege nach dem Rio Grande hier durch. Wie wir hören, ist dieses eine Compagnie Artillerie, die ihre Kanonen in Aufzug zurückgelassen hatten. Am Montag Morgen kam eine Compagnie Mägen, 110 Mann stark, von Ostera durch unsere Stadt; gegen Mittag folgte dieser Compagnie Harademans Compagnie von Nagodobes, welche sich besonders durch ein ehrenhaftes und anständiges Betragen auszeichneten.

Als Peter sburg wird geschrieben: Des Kaisers Wunsch: „Besser von oben als von unten“ hat sich glänzend bewährt. Wir sind durch Erlaß der Emancipation der Bauern mitten in einer ruhigen, freudigen, regenverheißenden Revolution, und unser Kaiser hat sie gemacht. Gott segne ihn für das große Werk! Es ist bisher nichts, absolut nichts geschehen, was den Monarchen oder einen seiner Helfer die Gewährung hätte bereuen lassen.

Nachdem nun der Plan der Regierung, Fort Sumter zu verstärken, durch die Demolition desselben vereitelt wurde, wird sie von den Furchtungen des ihr augenscheinlich überlegenen Feindes ablassen und ihr ganzes Augenmerk auf die Beschäftigung der Bundeshauptstadt Washington richten müssen.

Nachdem nun der Plan der Regierung, Fort Sumter zu verstärken, durch die Demolition desselben vereitelt wurde, wird sie von den Furchtungen des ihr augenscheinlich überlegenen Feindes ablassen und ihr ganzes Augenmerk auf die Beschäftigung der Bundeshauptstadt Washington richten müssen.

Schüttelt einander die Hände und trennt sich. So lautet der Rathschlag, welchen die „London Review“ dem Norden und Süden giebt.

Welche Achtungsgebiete stellen sich die Deutschen bei der amerikanischen Aristokratie einnehmen. — Ein Cincinnati Commercial war vor einiger Zeit die folgende Anzeige zu lesen.

Verlangt wird. Ein deutsches oder ein französisches Mädchen in No. 357 an Johnsons bei einer Familie von vier Personen ein Unterkommen finden. Nur solche, welche Willens sind, das zu thun, was von ihnen verlangt wird brauchen sich zu melden.

Die Anzeige lautet an, auf welcher hohen Stufe der Achtung sich unsere Landsleute in der Schweinehülle befinden. Ein deutsches

Verteiler des N. J. Volksmann u. d. Rep. u. d. N. J. Volksmann u. d. Rep. u. d. N. J. Volksmann u. d. Rep.

